

INDICES

		31.12.2020	31.12.2021	
Europa	Dax	13.719	15.885	+15,8%
	EuroStoxx 50	3.579	4.298	+20,1%
USA	Dow Jones	30.606	36.413	+19,0%
	S&P 500	3.756	4.780	+27,3%
	Nasdaq 100	12.888	16.435	+27,5%
Asien	Nikkei 225	27.429	28.859	+5,2%
	Hang Seng	27.181	23.149	-14,8%

AKTIEN

Das vierte Quartal des vergangenen Jahres bescherte Investoren bis zur Mitte des Novembers starke Zuwächse – es wurden rund um den Globus neue all-time-high´s verzeichnet.

Hieran folgten Rücksetzer von rund 10%. Es waren maßgeblich drei Einflußfaktoren, die kurzzeitig für mehr Verkäufer als Käufer sorgten:

- die neu entdeckte Omikron Variante des Corona Virus
- klarere Aussagen der Zentralbanken (FED 3. und 30.11 sowie EZB 16.12) zu einem schnelleren Liquiditätsentzug mittels geringerer Anleihekäufe – und dies verbunden mit der Markterwartung, dass Zinserhöhungen schneller als geplant folgen werden
- und die russischen Truppenbewegungen an der Ostgrenze der Ukraine.

Wie im Verlauf der gesamten Erholung seit 2Q2020 fanden sich auch nach diesem Rücksetzer wieder zügig Käufer, so dass die Korrektur innerhalb von weniger Folgewochen zumeist egalisiert war. Zwischenzeitlich notieren die meisten Indizes wieder an oder bereits über den bisherigen Höchstständen:

- die Omikron Variante ist einerseits deutlich ansteckender – und dominiert zwischenzeitlich bei Neu-Infektionen. Andererseits sind ihre Verläufe – und die Anzahl an Hospitalisierungen – deutlich schwächer. In Südafrika ist ein erstaunlich abrupter Abfall der Neuinfektionen innerhalb von 4-6 Wochen nach den ersten Fällen zu verzeichnen.
- Die Ankündigungen der FED und der EZB eines jeweils schnelleren Taperings geschieht unseres Erachtens aufgrund der robusten Konjunktur – und nicht aufgrund der jüngst stark gestiegenen Inflationswerte. Blickt man bspw. auf die zwei-jährige US-Inflation, so liegt

diese im üblichen 3% p.a. Rahmen. Ausgehend von nur noch moderaten Ölpreis-Steigerungen wird die Inflation deutlich zurück kommen. Die Zentralbanken wollen vielmehr aus ihrer Handlungsunfähigkeit der 0%-Zinssituation heraus kommen. Allerdings erwarten wir nur sehr moderate Zinserhöhungen, da die größten Schuldner der Welt (die Staaten) keine hohen Zinskosten tragen könnten – ohne sich allein schon hierdurch immer weiter zu verschulden.

- Ob es sich zwischen Russland und der Ukraine – oder vielmehr Russland und den USA/der Nato – nur um ein Säbelrasseln oder eine weitere Annexion wie der Krim-Inseln, handelt vermögen wir nicht einzuschätzen. Allerdings hat selbst die damalige Krim-Annexion die Kapitalmärkte nicht beeinflusst...

Kurzum, alle drei Belastungsfaktoren erscheinen mit etwas zeitlichem Abstand im heutigen Betrachtungslicht nicht mehr so gravierend, dass sie weitere Kurssteigerungen verhindern können.

Vielmehr bestätigt uns auch der jüngste kurze Rücksetzer sehr deutlich in unserer Markteinschätzung, dass wir mindestens 3-4 starke Aktienjahre vor uns haben. Einerseits war der Rücksetzer mit knapp 10% - in zwei sauberen Bögen – moderat. Ferner fanden sich sehr zügig wieder Käufer. Noch entscheidender war die Kürze der Erholung. Hierin zeigt sich sehr klar, dass Rücksetzer von einer breiteren Masse als Kaufgelegenheit genutzt wird – und eben nicht nur von einzelnen Optimisten.

Wir sehen weiterhin zwei sehr starke Antriebskräfte für die Aktienmärkte: Umstrukturierung der Unternehmen/Aktiengesellschaften zu tatsächlicher Nachhaltigkeit sowie steigende Bond-Renditen:

- Zum ersten, der Umstrukturierung zu tatsächlich nachhaltigen Geschäftsmodellen: Investoren fordert zunehmend green-investments bei mindestens gleicher Rendite und maximal gleicher Volatilität. Die Anlageentscheider/Vermögensverwalter/Portfolio Manager haben diese Aufträge verstanden und möchten diese umsetzen. Es fehlen zur Zeit noch einerseits eine ausreichende Anzahl von Unternehmen, die tatsächlich nachhaltig ihr operatives Geschäft betreiben und vielmehr noch, fehlt es andererseits an einheitlichen Standards, wann und wie tief ein Unternehmen nachhaltig operiert. Die vier großen WP-Gesellschaften sind derzeit mit der Erstellung eines Standards befaßt. Hiernach wissen die Unternehmen, wie sie sich umstrukturieren müssen, um weiterhin am Kapitalmarkt Liquidität für weiteres Wachstum stabil aufnehmen zu können. Diese folgende massive Veränderung von Geschäftsmodellen sehen wir für die nächste Dekade als erste Antriebskraft.
- Zum zweiten, den steigenden Bond-Renditen. Wir gehen von steigenden Renditen – allerdings aufgrund der horrenden Staatsverschuldungen nur mit minimalen Zinserhöhungen in USA, Europa und Japan – aus. Dies wird bei Bond-Investoren nach mehr als drei Dekaden erstmals zur Situation führen, dass die Kupons niedriger als die Kursverluste sein werden – und dies nicht nur als Effekt eines Jahres, sondern als stabiler Ausblick für die kommenden Jahre. Anleihen werden dadurch an Attraktivität weiter verlieren und tendenziell eher verkauft werden. Diese Liquidität muß – wenn auch nur zur Vermeidung von Negativzinsen seitens der Kontoführer – angelegt werden. Mit Blick auf alle möglichen Anlageklassen, wird maßgeblich die Aktie als Zufluchtsort dieser neuen Liquidität dienen. Die Bondmärkte haben weltweit das ca. 5-fache Volumen der Aktienmärkte. Eine mehrjährige Umschichtung aus Anleihen in Aktien wird starke Auswirkungen auf die deutlich kleineren Aktienmärkte haben – hierin sehen wir die zweite Antriebskraft.

Wir sind weiterhin gemäß den jeweiligen Vorgaben der individuellen Mandate jeweils voll in Aktien investiert – respektive sind im zügigen Aufbau der Aktienquoten bei neuen Mandaten – da wir von einem freundlichen Start in das Aktienjahr 2022 ausgehen und entsprechend für unsere Mandanten hiervon profitieren möchten.

ANLEIHEN, Investment Grade

Anleihen stehen – auf beiden Seiten des Atlantiks – unter dem potentiellen Risiko erster Zinserhöhungen. Die aufgrund dessen folgenden Kursrückgänge werden deutlich größer als die zu vereinnahmenden Kupons sein.

Wir sind in diesem Segment weiterhin nicht investiert.

ROHSTOFFE, GOLD

Gold profitierte im Einklang mit den Aktienmärkten in der ersten Hälfte des letzten Quartals und konnte seinen recht starken Widerstand bei 1.830 nach oben durchstoßen und bis auf 1.870 zulegen. Die anschließende Korrektur an den Aktienmärkten ließ Gold bis auf 1.770 zurück kommen und aktuell um 1.830 US-\$/Unze notieren.

Gold sollte von minimalen Bond-Renditen, potentiell steigender Inflation und nur wenige Zinserhöhungen durch die Zentralbanken profitieren, so dass wir uns das Erreichen und auch das Überspringen des All-time-high's von 2.060 \$/Unze in den nächsten Monaten sehr gut vorstellen können.

Die aktuelle Chart-Formation bei Gold ist besonders interessant. Es hat sich ein rechter Wimpel gebildet. Bei einem Ausbruch hieraus nach oben kann das bisherige all-time-high auch sehr schnell erreicht werden.

Wir halten die maximalen Zielquoten in Gold.

ROHSTOFFE, WASSER UND WASSERSTOFF

Wasser wird zunehmend zu einem knappen Gut. Ferner erfüllen derartige Anlagen zumeist die zur Zeit aus Marketingergwägungen so sehr fokussierten ESG-Richtlinien.

Wir haben unsere ersten Positionen unverändert gehalten.

Wir sehen im Wasserstoff als Antrieb für PKW auf mittleren und längeren Distanzen sowie für LKW, Busse auf alle Distanzen eine ernsthafte Alternative zum Elektrobetrieb.

Wir haben auch hier unsere ersten Positionen unverändert gehalten. Dies im Wissen, dass Wasserstoff eine hochvolatile Beimischung ist, die etwaig auch noch für eine gewisse Zeit ein Schattendasein haben könnte.

Autor: Dr. Oliver Stölte · Alpine Trust Management GmbH · Am Südpark 45 · D – 50968 Köln-Marienburg
Tel. +49 221 250 80 987 · Fax +49 221 250 80 988 · Mail info@alpinetrust.de

JEDES VERMÖGEN HAT EINE GESCHICHTE - GEMEINSAM SCHREIBEN WIR SIE WEITER.

EUR-USD

Im vergangenen Quartal trieb die Erwartung einer schnelleren FED- vs. EZB-Zinserhöhung den USD bis auf knapp unter 1,12 US-\$/€.

Wir haben unsere USD-Positionen weiterhin nicht gegen den EUR abgesichert.

Auch auf diesem Wege wünschen wir Ihnen nochmals
ein gesundes, zufriedenstellendes Jahr 2022.

Disclaimer und Risikohinweise

Diese Unterlage ist kein Angebotsprospekt und stellt kein Angebot zum Erwerb von Wertpapieren jeglicher Art dar. Sie dient ausschließlich der Information. Diese Unterlage ist persönlich und darf nur von derjenigen Person verwendet werden, der wir die Unterlage ausgehändigt und/oder zugesandt haben. Sie darf ohne unsere ausdrückliche Genehmigung weder vervielfältigt noch direkt oder indirekt verteilt oder einer anderen Person zugänglich gemacht werden. Die in dieser Unterlage enthaltenen Informationen, Meinungen und Einschätzungen geben den Stand zum Zeitpunkt der Publikation wieder. Die in dieser Unterlage enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus von uns als zuverlässig erachteten Quellen. Dennoch garantieren wir weder deren Richtigkeit noch deren Vollständigkeit. Die in dieser Unterlage enthaltenen Informationen, Meinungen und Einschätzungen stellen keine rechtliche und/oder steuerliche Empfehlung allgemeiner oder spezifischer Natur dar. Bevor auf der Grundlage dieser Unterlage eine Anlageentscheidung getroffen wird, empfehlen wir einen eigenen unabhängigen steuerlichen und/oder juristischen Berater zu konsultieren. Die Informationen in dieser Unterlage können Aussagen über künftige Entwicklungen enthalten. Aufgrund ihrer Art beinhalten solche Aussagen allgemeine und spezifische Risiken und Ungewissheiten. Es besteht die Gefahr, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Hinweis auf und bietet keinerlei Garantie für künftige Wertentwicklungen. Es wird weder eine ausdrückliche noch eine stillschweigende Haftung oder Garantie bezüglich der künftigen Wertentwicklung übernommen. Investitionen sind mit Risiken verbunden, wozu auch der Verlust des eingesetzten Kapitals gehört.

Autor: Dr. Oliver Stölte · Alpine Trust Management GmbH · Am Südpark 45 · D – 50968 Köln-Marienburg
Tel. +49 221 250 80 987 · Fax +49 221 250 80 988 · Mail info@alpinetrust.de

JEDES VERMÖGEN HAT EINE GESCHICHTE - GEMEINSAM SCHREIBEN WIR SIE WEITER.